

Freie Demokraten

Kreisverband
Dessau-Roßlau **FDP**



Christoph Wenzel

Wahlbereich 6



Marcus Hillwig

Wahlbereich 5



Katja Raab

Wahlbereich 3



Johannes Rieder

Wahlbereich 2



Karin Dammann

Wahlbereich 4



Jarno Markert

Wahlbereich 1

Kommunalwahlprogramm 2024

**Liberale Ideen für ein zukunftsfestes
Dessau-Roßlau**

1. Dessau-Roßlau muss wachsen

Um die Infrastruktur wie Schulen, Krankenhäuser, Geschäfte zu erhalten, braucht Dessau-Roßlau neue Einwohner. Die zentrale Lage zwischen den Metropolen Berlin, Leipzig und Magdeburg ist ein günstiger Umstand, um unsere Stadt als Wohnstandort neben den teuren Städten ins Spiel zu bringen. Dazu muss Dessau-Roßlau attraktiver für junge Menschen werden. Das wollen wir erreichen durch:

- Ausweisung von Baugrundstücken und Leerstandsobjekten in **einem** Kataster
- Flächendeckende Breitbandversorgung für mobiles Arbeiten
- „Begrüßungsgeld“ nicht nur für Neugeborene, sondern auch für Neueinwohner (dies können auch Gutscheine für Kultureinrichtungen sein)
- Tandemprojekte zwischen der Hochschule Anhalt und der örtlichen Wirtschaft mit dem Ziel der Fachkräftebindung in der Region nach Beendigung des Studiums
- Steigerung der Attraktivität der Stadt für junge Menschen durch Unterstützung selbstverwalteter Jugendprojekte, Azubi-Wohnen in der Innenstadt
- Entwicklung der Innenstadt durch Diversifizierung des Wohnungsbestandes, die neben Miet- auch Eigentumswohnungen vorsieht

2. Dessau-Roßlau muss sein wirtschaftliches Potential besser ausschöpfen

Trotz guter Infrastruktur (Straße, Schiene, Hafen) gibt es kaum Neuansiedlungen in der Stadt. Eine florierende Wirtschaft ist Grundvoraussetzung für Steuereinnahmen zur Finanzierung des kulturellen, sozialen und gesellschaftlichen Lebens in Dessau-Roßlau. Sie ist auch wichtig für das Angebot an attraktiven Arbeitsplätzen für heranwachsende Dessau-Roßlauer.

Dazu stellen sich die Freien Demokraten folgendes vor:

- Entwicklung größerer zusammenhängender Gewerbeflächen, die auf den Bedarf der Unternehmen zugeschnitten sind
- Umsetzung des fertig konzipierten und finanzierten Zuzugsprojektes „Summer of Pioneers“
- Gewerbesteuerbefreiung für Start-Ups für die ersten zwei Jahre nach Fälligkeit
- Erhöhung der Einnahmen durch Nutzung innovativer Modelle wie beispielsweise Lizenzgebühren für die digitale Verwertung der städtischen Kunstwerke

3. Dessau-Roßlau muss sein Potential für Touristen besser erschließen

Dessau-Roßlau ist in der komfortablen Situation, über drei Welterbestätten zu verfügen. Diese ziehen sowohl ein naturinteressiertes, als auch ein kulturell interessiertes Publikum an. Oftmals erschließt sich für Gäste der Stadt nicht gleich, welche Möglichkeiten sie haben, wenn sie länger verweilen wollen. Darum braucht die Stadt:

- Einen gemeinsamen Kalender/Verteiler für Marketingmaßnahmen und Veranstaltungen, der barrierearm für Veranstalter eigenständig ergänzt werden kann.
- Präsentationsmöglichkeiten für Nachwuchskünstler.
- Ein Parkleitsystem mit der Erhebung von Parkgebühren auf Touristenstellplätzen unter Wahrung von Anwohnerparkplätzen.
- Zentrumsnahe Stellplätze inklusive notwendiger Ver- und Entsorgungsstruktur für Wohnmobile.
- Sichtbare Infopoints an zentralen Stellen wie Bahnhofsvorplatz und Marktplatz zu allen touristischen und kulturellen Angeboten.
- Eine touristische App, die neben Kultur- auch Handels- und Gastronomieangebote anzeigt. So lassen sich Daten erheben, die bei der weiteren Ansiedlung von Geschäften und gastronomischen Angeboten Hinweise geben können.

4. Dessau-Roßlau muss eine effiziente und bürgernahe Verwaltung schaffen

Dessau-Roßlau hat zu großen Teilen verkrustete Strukturen in seiner Verwaltung, die sich gegenseitig behindern, und im Vergleich zu anderen Städten, sehr wenig digitalisierte Prozesse. Darum braucht es nicht nur neue Beigeordnete, sondern auch neue Ideen für eine moderne und effiziente Stadtverwaltung. Dazu stellen wir uns vor:

- Einen zentralen Bürgerservice an mehreren Standorten, an denen man jeweils alle Bürgeranliegen vom Meldewesen über den Führerschein bis zur KFZ-Anmeldung an einem Ort erledigen kann.
- Überführung des Tierparks in einen Eigenbetrieb.
- Masterplan zur Umstellung der Vorgänge der Stadtverwaltung auf digitale Prozesse.
- Wandel des Selbstverständnisses in den Ämtern und Behörden von einer Verhinderungsbehörde zur Ermöglichungsbehörde.

5. Dessau-Roßlau muss seine vielfältige Schullandschaft erhalten

Für Familien, die nach Dessau-Roßlau ziehen, sind wohnortnahe schulische Angebote ein wichtiges Kriterium. Neben der fairen Unterstützung der Freien Schulträger braucht es größere Anstrengungen als bisher, um die beiden verbliebenen städtischen Gymnasien zu erhalten. Das Wahlrecht der Eltern für die weiterführende Schule ist für uns Liberale ein hohes Gut.

Für Dessau-Roßlauer Schulen fordern wir:

- keine Schuleinzugsbereiche für Gymnasien
- gemeinsame Schulmesse für weiterführende Schulen aller Trägerformen
- freie Schülerbeförderung
- Steuerung der Anmeldeströme zu den städtischen Gymnasien durch Begrenzung der Zugangszahlen des einen Gymnasiums zugunsten des anderen
- externe Unterstützung bei der Entwicklung von Schulprofilen für die städtischen Gymnasien

6. Dessau-Roßlau braucht sein Städtisches Klinikum

Das Städtische Klinikum und das MVZ in Trägerschaft des Klinikums sind die Institutionen für die zentrale Gesundheitsversorgung der Stadt Dessau-Roßlau und der gesamten Region. Durch Fachkräfteabwanderung und daraus folgende Versorgungslücken ist es jedoch mittelfristig in seiner Struktur gefährdet. Die Liberalen sehen Potential zur Verbesserung der Einnahmesituation und zur Stärkung des Vertrauens der Bevölkerung in ihr Krankenhaus.

Unsere Ideen beinhalten insbesondere:

- gezieltes Anwerben ausländischer Fachkräfte
- Erhöhung der Attraktivität des Arbeitsplatzes durch krankenhauseigene Wohnungsangebote (auch Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen)
- Verbesserung der Einnahmesituation durch Ausbau der Leistung „Hotelstation“ und Vergrößerung des Angebotes der zuschlagpflichtigen Einzelzimmer

7. Dessau-Roßlau braucht eine lebendige Innenstadt

Egal ob für die Bürgerinnen und Bürger, die Gäste der Stadt oder für Neubewohner, die Innenstadt von Dessau-Roßlau bietet im Vergleich zu schnell erreichbaren Städten in der Metropolregion Mitteldeutschland wenig Attraktivität. Dadurch geht viel Konsum-Potential verloren. Liberale Ideen für eine lebendige Innenstadt sehen folgendermaßen aus:

- Leerstand entgegenwirken durch Pop-up-Stores
- einfachere Möglichkeiten der Außenbestellung für Gastronomen auf Fußwegen
- Testweise Ausweitung der Fahrzeiten des ÖPNV bei Großveranstaltungen in der Stadt mit dem Ziel der Verstetigung unter Zuhilfenahme digital buchbarer Angebote
- Schnittstellenangebote des ÖPNV nutzen oder errichten (INSA als Leitinstrument)
- Stärkung der Taxibetriebe
- Weiterentwicklung des INSEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept)
- Entwicklung von hochwertigem innerstädtischen Wohnraum, um Wohnquartiere aufzuwerten und solvente Kundschaft für die Angebote im innerstädtischen Bereich zu generieren
- Leerstandmanagement für ungenutzte Ladenflächen

8. Dessau-Roßlau muss sein Anhaltisches Theater erhalten

Das Anhaltische Theater mit einer der größten Bühnen Deutschlands ist eine der bedeutendsten Kulturstätten der Stadt. Die Finanzierung des Vier-Sparten-Hauses ist jedoch regelmäßig in Gefahr. Wir Liberale sehen Möglichkeiten der Verbesserung der Einnahmesituation durch:

- Veränderung der Preisstruktur unter Wahrung familienfreundlicher Angebote
- häufigere Aufführung von nachfragestarken Inszenierungen
- (Teil-)Vermietung, externe Gastspiele
- Erarbeitung eines Konzeptes zur Beteiligung der umliegenden Landkreise an der Finanzierung
- Erhöhung der auswärtigen Gastspiele des Ensembles
- konzeptionelles Zusammenführen und Weiterentwickeln bestehender Einzelmaßnahmen, um neue und jüngere Zielgruppen zu erreichen (z.B. Breakdance als Ergänzung zu klassischen Tanzformaten)

9. Dessau-Roßlau ist BUGA 2035

Die Freien Demokraten bekennen sich zur BUGA 2035 als Zukunftsprojekt für die Stadt Dessau-Roßlau. Ankerpunkte werden Themen wie Mobilität, demographischer Wandel, neue Arbeitsformen, nachhaltige Stadtentwicklung und Stärkung der Klimaresilienz sein. Alles Aufgaben, denen wir uns als Stadt grundsätzlich widmen müssten. Umso besser ist es, unsere Ideen und Konzepte in einer solch repräsentativen Gartenschau vorzustellen.

Wir sind davon überzeugt, dass deren Strahlkraft weit über die Landesgrenzen hinausgehen wird und die vorgestellten Lösungen für eine Vielzahl von Kommunen von Interesse sein werden. In diesem Zuge wollen wir die städtische Grünflächenverwaltung stärken und modernisieren.

5 Gründe FDP zu wählen:

1. **Wir sehen ungenutzte Chancen und Potentiale im Bereich Wirtschaft und Tourismus und wollen diese heben.**
2. **Wir wollen Zuzug von jungen Familien ins Stadtgebiet erleichtern, damit die Stadt ihre Infrastruktur erhalten und wieder wachsen kann.**
3. **Wir wollen einen Kulturwandel in den Ämtern von einer Verhinderungs- zu einer Ermöglichungsbehörde. Sie sollen nicht nach Gründen suchen, warum etwas nicht geht, sondern Wege finden, dass es doch geht!**
4. **Wir wollen Servicestellen, in denen die Bürger vieles an einem Ort erledigen können, vom Personalausweis über die KFZ-Zulassung bis hin zur Hilfe bei digitalen Anträgen.**
5. **Wir sind sowohl gestandene, als auch ganz junge Persönlichkeiten mit viel Motivation, etwas für die Heimatstadt zu bewegen.
Es wird Zeit für einen Platzwechsel im Stadtrat von Dessau-Roßlau!**

Freie Demokraten

Kreisverband
Dessau-Roßlau **FDP**

**Für uns Freie Demokraten gilt:
Machen statt meckern.**

FDP Kreisverband Dessau-Roßlau
Ferdinand-von-Schill-Str. 6
06844 Dessau-Roßlau

Telefon: +49 340 8829 2236
E-Mail: kv@fdp-dessau-rosslau.de
www.fdp-dessau-rosslau.de

